

Edu Haubensak

## MYCEL

2023

Theorbe (14saitig) in Skordatur, Dauer 11'

Die Theorbe, was für ein Instrument!

Mit den insgesamt 14 Saiten ist sie klanglich im Tenor- und Bassbereich angesiedelt. Die beiden unterschiedlichen Bereiche, einer mit sieben Saiten und Griffbrett, der andere mit sieben frei klingenden Saiten sind äusserst klangintensiv, insbesondere die freischwingenden Basssaiten.

Es war naheliegend einige dieser Saiten neu zu stimmen. Die beiden Bereiche wurden mit zwei unterschiedlichen Skordaturen ausgestattet. Im Tenorbereich ist eine äquidistante Leiter (d - h) eingerichtet worden mit einem Intervallabstand von 240 Cent, einer übergrossen Sekunde. Im Bassbereich ist mit 33 und 66 Cent eine Skordatur etabliert, die schwebende Pulse erzeugen (E - F), ähnlich einem natürlichen Vibrato. Die Komposition erklingt von der klaren Oktave mit 1200 Cent bis zu kleinsten Intervallen von 20 Cent.

Mycel, der Name des Stückes meint etwas unterirdisch Wachsendes, auf zielgerichteten oder mäandernden Wegen, ein ständig neu suchend- und vernetzendes Verhalten. Im besten Falle findet das Mycel eine Symbiose mit den Wurzeln eines Baumes. Das heisst dann Mykorrhiza, wobei es in dieser Musik nicht um Verästelungen geht, eher um repetierte Linien, Unterbrüche oder Umwege. Wenn dann aus dieser Symbiose ein Pilz wächst und dem Musikstück Mycel ähnelt, bin ich glücklich.

Edu Haubensak 2023